

Amtsblatt der Stadt **Lauscha**  
Nr.: 07 | Freitag, 14. Juli 2017 | 28. Jahrgang



## Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

Sommerzeit- Ferienzeit! Auch wenn sich der Sommer in diesen Tagen wechselhaft präsentiert, gibt es in Lauscha durchaus attraktive Möglichkeiten der Freizeitgestaltung. Daheimgebliebene und Gäste erwartet das Lauschaer Erlebnisbad im Steinachgrund unter dem Motto: Sommer - Sonne - Sonnenschein. Mit viel Mut, Enthusiasmus und Einsatz sorgt der Schwimmbadförderverein Lauscha e.V. dafür, dass unser Schwimmbad nebst Imbiss wieder geöffnet ist. Bitte unterstützen auch Sie das Bad durch Ihren Besuch!

Wer lieber ein Schaumbad nehmen möchte, der ist am 15.07.2017 bei der „Schaumparty für Klein und Groß“ auf dem Tierbergsportplatz richtig. Bereits am 14.07.2017 findet dort wieder ein „Lauschner Ohmd“ statt. Zu beiden Veranstaltungen lädt die neu gegründete Schaumtanzunion ein.

Ebenfalls an diesem Wochenende (14.07.2017 bis 16.07.2017) finden in Ernstthal das traditionelle Mondstürerfest und die 18. Mittelgebirgsrundfahrt für Oldtimer statt.

110 Jahre Fußball werden am 22.07.2017 auf dem Tierbergsportplatz gefeiert.

Dann geht es weiter mit dem Edelweißbrunnenfest 05.08.2017 und der Jubiläumskirmes auf dem Köppllein (06.08.2017 bis 14.08.2017). Anlässlich der 60. Ausgabe dieses beliebten Volksfestes erwartet uns ein abwechslungsreiches Programm. Die Freunde härterer Weisen treffen sich am 25. und 26.08 zum „Open Air Bitte Sehr“ am Schotterwerk, veranstaltet vom Kulturkollektiv Goetheschule e.V.

Darüber hinaus gibt es weitere interessante Veranstaltungen und Aktivitäten in Lauscha, Ernstthal und Umgebung. Bitte beachten Sie den Veranstaltungsplan und die Veröffentlichungen der Veranstalter.

Mein Dank gilt den vielen ehrenamtlichen Helfern, welche dieses reichhaltige Programm ermöglichen. Ich wünsche den Veranstaltungen einen guten Verlauf und den Veranstaltern viel Erfolg!

**Ihr Bürgermeister Norbert Zitzmann.**

## Amtlicher Teil

### **Beschlüsse Stadtrat 26.06.2017**

Durch Rechtsvorschrift angeordnete öffentliche oder ortsübliche Bekanntmachungen der Stadt Lauscha werden gemäß § 27a Thüringer Verwaltungsverfahrensgesetz (ThürVwVfG) zusätzlich im Internet auf der Internetseite der Stadt Lauscha unter [www.lauscha.de](http://www.lauscha.de) zugänglich gemacht.

### **Der Stadtrat der Stadt Lauscha**

**hat in seiner öffentlichen Sitzung am 26.06.2017 folgende Beschlüsse gefasst:**

#### **Beschluss Nr.: 06/73/17**

#### **Vertagung Beschlussvorlage BV 06/64/17- Gebietsreform in Thüringen**

hier: Beendigung der Verhandlungen über den freiwilligen Beitritt der Stadt Lauscha zur Stadt Neuhaus  
Der Stadtrat der Stadt Lauscha beschließt die Beschlussfassung zum Beschluss-Nr. 06/64/17 zu vertagen.

#### **Beschluss Nr.: 06/57/17**

#### **Änderung Hauptsatzung**

Der Stadtrat beschließt die 6. Satzung zur Änderung der Hauptsatzung der Stadt Lauscha vom 26.06.2017.

#### **Beschluss Nr.: 06/50/17**

#### **Überplanmäßige Ausgaben 2015**

Der Stadtrat der Stadt Lauscha beschließt die als Anlage beigefügten überplanmäßigen Ausgaben 2015.  
Die Deckung erfolgt über Mehreinnahmen und Minderungen, welche ebenfalls in der beigefügten Anlage ausgewiesen sind.

#### **Beschluss Nr.: 06/52/17**

#### **Überplanmäßige Ausgaben 2016**

Der Stadtrat der Stadt Lauscha beschließt die als Anlage beigefügten überplanmäßigen Ausgaben 2016.  
Die Deckung erfolgt über Mehreinnahmen und Minderungen, welche ebenfalls in der beigefügten Anlage ausgewiesen sind.

#### **Beschluss Nr.: 06/71/17**

#### **Errichtung einer Buswarte Halle vor der Feuerwehr Lauscha**

Der Stadtrat der Stadt Lauscha beschließt im Rahmen des Bauvorhabens Ortsdurchfahrt Lauscha 2. BA die Errichtung einer Buswarte Halle vor dem Feuerwehrgebäude Lauscha. Die Finanzierung erfolgt als Überplanmäßige Ausgabe in Höhe von 15.412 €.

Des Weiteren ist zu prüfen, ob Haushaltsmittel für die Errichtung einer Überdachung der Bushaltestelle auf dem Köpplein zur Verfügung stehen. Für diesen Fall genehmigt der Stadtrat der Stadt Lauscha eine überplanmäßige Ausgabe in Höhe von 15.000 €

#### **Beschluss Nr.: 06/49/17**

#### **Außerplanmäßige Ausgaben 2015**

Der Stadtrat der Stadt Lauscha beschließt die als Anlage beigefügten außerplanmäßigen Ausgaben 2015.

Die Deckung erfolgt über Mehreinnahmen und Minderungen, welche ebenfalls in der beigefügten Anlage ausgewiesen sind.

#### **Beschluss Nr.: 06/51/17**

#### **Außerplanmäßige Ausgaben 2016**

Der Stadtrat der Stadt Lauscha beschließt die als Anlage beigefügten außerplanmäßigen Ausgaben 2016  
Die Deckung erfolgt über Mehreinnahmen und Minderungen, welche ebenfalls in der beigefügten Anlage ausgewiesen sind.

#### **Beschluss-Nr.: 06/68/17**

#### **Straßenbeleuchtung Schulstraße, OT Ernstthal**

Der Stadtrat der Stadt Lauscha genehmigt die Reparatur der Straßenbeleuchtung Schulstraße im Ortsteil Ernstthal. Dabei werden vorhandene Parkleuchten mit der Lichtpunkthöhe von 2,50 m durch LED-Leuchten mit einer Lichtpunkthöhe von 5,00 m ersetzt.  
Die Ausgaben betragen ca. 10.000 € (brutto).

#### **Beschluss-Nr.: 06/61/17**

#### **Entwidmungsbeschluss**

Der Stadtrat der Stadt Lauscha erteilt seine Zustimmung zu folgender Entwidmung:

Die Flurstücke 415/3 mit 228 m<sup>2</sup> - öffentliche Verkehrsfläche Teilstück Tränkenweg und eine noch zu vermessende Teilfläche des Grundstückes 396/1 — öffentliche Verkehrsfläche Hüttenweg werden entwidmet.

**Die Anlagen liegen 2 Wochen nach Erscheinen dieses Amtsblattes in der Stadt Lauscha, Rathaus, Bahnhofstr. 12, zu den bekannten Öffnungszeiten zu jedermanns Einsichtnahme aus.**

### **Sitzungstermine**

Monat	Datum	Uhrzeit	Gremium
August	14.08.	17:00 Uhr	Hauptausschuss
	21.08.	18:00 Uhr	Bauausschuss
	28.08.	18:00 Uhr	Stadtrat
September	11.09.	17:00 Uhr	Hauptausschuss
	18.09.	18:00 Uhr	Bauausschuss
	25.09.	18:00 Uhr	Stadtrat

Änderungen vorbehalten!

Lauscha, den 26.06.2017

**Zitzmann  
Bürgermeister**

## Mitteilungen der Friedhofsverwaltung

### Urnengemeinschaftsanlage

Die Friedhofsverwaltung weist nochmals darauf hin, dass an der anonymen Urnengemeinschaftsanlage „Grüne Wiese“ das Ablegen von Blumen, Gestecken oder ähnlichen nicht gestattet ist. Diese werden durch die Friedhofsverwaltung entfernt.

Eine Ausnahme bilden die nach einer Trauerfeier dort abgelegten Blumen. Diese sind 2 Wochen nach der Trauerfeier zu entfernen.

### Gebührenbescheide Friedhofsunterhaltungsgebühr

Die Gebührenbescheide Friedhofsunterhaltungsgebühr für das Jahr 2017 werden in der 30. Kalenderwoche verschickt.

### Druckprobe 2017

Friedhof Ernstthal 01.08.2017 09:00 - 11:00 Uhr  
Oberer Friedhof Lauscha 02.08.2017 09:00 - 11:00 Uhr  
Mittlerer und Unterer FH 08.08.2017 09:00 - 11:00 Uhr

### Investitionen Friedhöfe

Die Stadt Lauscha unternimmt derzeit erhebliche Investitionen auf den Friedhöfen im Stadtgebiet. Auf dem oberen Friedhof in Lauscha und auf dem Friedhof in Ernstthal wurden im Jahr 2017 zusätzliche Grabarten in Form einer Urnengemeinschaftsanlage geschaffen und eine Familiengrab restauriert, die das Angebot erweitern sollen.

Im Friedhof Ernstthal wurde im nördlichen Teil die Zaunanlage erneuert.



Die Kosten für diese Investitionen betragen für Ernstthal 4.592,01 € und in Lauscha 2.833,39 €.

Desweiteren ist vorgesehen, durch Spendengelder die Gedenkstele der Gefallenen restaurieren zu lassen. Ein entsprechender Spendenaufruf wird durch die Ortsteilbürgermeisterin von Ernstthal initiiert.

## Öffentliche Ausschreibung

### gemäß § 31 Abs. 1 Satz 2 der Thüringer Gemeindehaushaltsverordnung (ThürGemHV)

Die Stadt Lauscha als Eigentümerin verkauft im Wege der Öffentlichen Ausschreibung eine noch zu vermes-

sende Teilfläche des Grundstückes Fl.Nr. 497 mit einer Größe von ca. 320 m<sup>2</sup> Gemarkung Ernstthal.

Das Grundstück liegt im Außenbereich – Grünfläche – an der Rennsteigstraße, im OT Ernstthal. Das Grundstück ist unbebaut.

Das Mindestangebot beträgt 320,00 €. Sämtliche anfallenden Kosten des Grunderwerbes und der Vermessung sind vom Käufer zu tragen.

Bewerbungen mit Preisangebot und Nutzungskonzept sind bis **zum 25.07.2017** im verschlossenen Umschlag mit der deutlichen Kennzeichnung „Gebot 497“ bei der Stadtverwaltung Lauscha, Bahnhofstraße 12, 98724 Lauscha einzureichen.

Die Entscheidung über den Verkauf trifft der Stadtrat der Stadt Lauscha. Es besteht keine Pflicht, an einen bestimmten Bieter zu verkaufen.

**Zitzmann**  
**Bürgermeister**

## OT Ernstthal

Ortsteil Ernstthal - da wo die Gemütlichkeit zu Hause ist - Heute möchte ich alle zu unserem diesjährigen Oldtimer- und Mondstürerfest vom 14. bis 16.07.2017 einladen. Begonnen wird am Freitag, den 14.07.2017 um 18.00 Uhr mit einem diesmal hoffentlich gelungenen Bieranstich der Ortsteilbürgermeisterin. Ein Höhepunkt ist am Samstag um 10.00 Uhr der Start der Oldtimer zu ihrer Mittelgebirgsrundfahrt. Beim Start kann man am besten die wunderschönen alten Autos und Motorräder in Aktion sehen. Kommt doch auf einen Kaffee in Ernstthal vorbei, es lohnt sich. Essen und Trinken gibt es natürlich die ganzen Tage immer gut. In den frühen Nachmittagsstunden gibt es dann die Zieleinläufe mit der anschließenden Siegerehrung und am Abend spielt New Way zum Tanz auf.

Der Eintritt ist frei.

Ein weiterer Höhepunkt wird gegen 22.30 Uhr ein Feuerwerk sein. Der Sonntag beginnt mit einem zünftigen Frühschoppen, zu dem die Stadtkapelle in bewährter Weise aufspielt. Mittagessen braucht man an diesem Sonntag nicht zu kochen, das gibt es mit Klößen, Rouladen und Rotkraut bei uns und so kann man entspannt sitzen bleiben, bis um 14.00 Uhr die Hüttengeister vom AWO-Kindergarten in Lauscha ein kleines Programm darbieten und es noch die ein oder andere Überraschung an diesem Nachmittag geben wird, bis unser Fest ausklingt. Das auf den Plakaten angekündigte Fußballturnier fällt leider aus. Dafür werden am kleinen Festplatz alte Spiele angeboten, wie z. B. Galgenkegeln mit entsprechenden Preisen. Am Samstag und Sonntag gibt es lecker Eis vom Schalkauer Eiswagenmann. Wir freuen uns auf alle Gäste. Natürlich werden in unserer Region viele Feste zu dieser Jahreszeit gefeiert. So kann man doch den einen oder anderen Tag auch in Ernstthal vorbeischaun. Viel Spaß wünscht

**Kerstin Müller-Litz**  
**Ortsteilbürgermeisterin**

## Nichtamtlicher Teil

### Die nächste Ausgabe der Lauschaer Zeitung

erscheint am Freitag, dem 11.08.2017

### Redaktionsschluss

ist Dienstag, der 01.08.2017

## Informationen

### Sprechstunden Revierförsterin

**Frau Grob (Handy: 0172/3480276)**

nächster Termin: 20.07.2017

August / September

1. und 3. Donnerstag im Monat

Zeit: 16:30 bis 17:30 Uhr

Ort: Stadtverwaltung Lauscha  
Sitzungssaal

## Geburtstage

### Wir gratulieren den Bürgern der Stadt Lauscha

Herrn Rudolf Mai	zum 85.Geburtstag
Frau Traudel Zitzmann	zum 70.Geburtstag
Herrn Wolfgang Lehmann	zum 70.Geburtstag
Frau Hannelore Greiner	zum 75.Geburtstag
Frau Monika Luthardt	zum 75.Geburtstag
Frau Christa Langhammer	zum 80.Geburtstag
Frau Käthe Eschrich	zum 80.Geburtstag
Herrn Kurt Greiner-Fuchs	zum 80.Geburtstag
Frau Lisa Wagner	zum 80.Geburtstag

### Wir gratulieren den Bürgern des Ortsteiles Ernstthal

Herrn Bernd Schiele	zum 70.Geburtstag
---------------------	-------------------

## Kindertagesstätten

### Kita „Hüttengeister“

#### Ein Kindergartenjahr geht zu Ende ....

Bei den „Wackelzähnen“ unserer AWO Kita „Hüttengeister“ in Lauscha geht nun ein spannendes, aufregendes Vorschuljahr zu Ende. Zu einer schönen Tradition ist es geworden, mit unseren Schulanfängern eine gemeinsame, abwechslungsreiche Abschlusswoche mit vielen verschiedenen Aktionen durchzuführen, welche die 22 Kinder zuvor in einer Kinderkonferenz selbst ausgesucht und beschlossen haben.

Dieses Jahr wanderten wir am Montag gemeinsam mit Eltern, Kindern und Erzieherinnen in das neu eröffnete Schwimmbad in Lauscha. Bei herrlichem Sonnenschein konnten die Kinder auf dem Spielplatz spielen, im Wasser schwimmen, tauchen und die Mutigsten auf der großen Rutsche rutschen. Den großen Hunger unserer kleinen „Wasserratten“ besiegte das Team des „Schwimmbad-Förderverein“ mit Nuggets, Pommes, Ketchup und leckerer Limo.

Am Dienstag haben sich die Wackelzähne gemeinsam mit den Kameraden der Bergwachtbereitschaft Lauscha an der Sommerrodelbahn getroffen. Bei herrlichem Wetter ging es mit dem Lift den Berg hinauf und mit voller Fahrt und sehr viel Spaß immer wieder hinab. Das machte alle Rodler sehr hungrig. Zum Glück gab es lecker Würstchen mit Ketchup und Semmeln. Zum Abschluss gab es dann noch ein erfrischendes Eis. Es war ein herrlicher Tag mit ganz viel Spaß!

Für den Mittwoch hatten die Wackelzähne ihre große Abschlussfahrt geplant. Wie auch schon im vorigen Jahr hatte sich die Mehrzahl der „Wackelzähne“ für die „Spielefabrik“ in Saalfeld entschieden. Ein Ort, wo Kind mal so richtig toben kann. Es ging zuerst mit dem Zug nach Neuhaus und anschließend mit dem Bus nach Saalfeld. Schon die Fahrt mit Bus und Bahn ist für die „Wackelzähne“ ein Höhepunkt. In der Kinderspielfabrik angekommen durften die Kinder rutschen, klettern, springen und toben so viel sie nur wollten und konnten. Für Essen und Trinken war bestens gesorgt. Alle Wackelzähne konnten bei Würstchen, Limo und Eis neue Kräfte sammeln und sich dann auch etwas Zeit zum Ausruhen gönnen. Auch hier waren sich alle „Wackelzähne“ einig, die Zeit verging viel zu schnell. Die Heimfahrt genossen einige Kinder mit geschlossenen Augen!

Am Donnerstag starteten wir dann in ein Indianer- und Cowboyfest mit Übernachtung. Nachdem wir die letzten Wochen viel über Indianer und Cowboys gesprochen hatten, freuten sich alle riesig auf ihr Fest. Die Kinder bastelten sich im Vorfeld bunten Kopfschmuck der Indianer oder auch Sheriffsterne. Natürlich durfte auch die Raumdekoration nicht fehlen und so wurden Traumfänger zum Aufhängen gebastelt. Der Vormittag verging wie im Flug.

Ab 18.00 Uhr trafen dann alle Indianer und Cowboys verkleidet wieder im Hüttengeisterhaus ein. Hier durften sich nach ausgiebigem Bestaunen der Kinder mit ihren tollen Kostümen erstmals alle mit einem Essen stärken. Wie es sich im „Wilden Westen“ gehört gab es Leckeres vom Grill. Nach dem Essen fanden verschiedene Tänze und Wettspiele statt.

Nach vielen Stunden und wilden Aktivitäten pflanzten wir unseren magischen Zuckertütenbaum. Gemeinsam sprachen alle Indianer und Cowboys einen Zauberspruch zum Zuckertütenbaum, bestreuten ihn mit Zauberstaub und hofften darauf, dass an ihm Zuckertüten wachsen.

Nun ging es zur großen Schatzsuche ins „Hüttengeisterhaus“. Hier suchten alle mit Taschenlampen und bei Blitz und Donner wirklich jeden Winkel im „Hüttengeisterhaus“ genau ab. Es war wirklich aufregend und auch ein bisschen gruselig! Doch am Ende wurde der Schatz des „Hüttengeistes“ ausgerechnet im „Zwergenstübchen“ gefunden. Dort wo auch die Reise der 22 Kinder, nun „Wackelzähne“ vor vielen Jahren durch das „Hüttengeisterhaus“ einmal begann.

So manch wilder „Wackelzahn“ erinnerte sich gerne an seine Zeit im „Zwergenstübchen“.

Nach diesem letzten großen Abenteuer fielen alle Indianer, Cowboy's und auch ihre Erzieher müde und erschöpft in ihre Betten und träumten vom magischen Zuckertütenbaum.

Am Freitagmorgen begrüßten sich die Wackelzähne und ihre Erzieher noch sichtbar müde, aber mit einem strahlenden Lächeln. Nach der morgendlichen Routine wartete auf die Wackelzähne im „Wackelzahnzimmer“ eine festlich geschmückte „Zuckertüten – Festtafel“.

Hier gab es alles, was sich kleine Leckermäuler so wünschen. Die Tafel war festlich geschmückt und von den großen „Hüttengeistern“ liebevoll bestückt.

Nun war es endlich soweit. Das traditionelle, sehnlichst erwartete Zuckertütenfest begann und alle „Wackelzähne“ wurden umrahmt von ihren Eltern, Erziehern und allen kleineren „Hüttengeistern“, die mit kleinen Blumensträußen ein Spalier zum Zuckertütenbaum bildeten. Dieser war über Nacht magisch schnell gewachsen und trug 22 wunderschöne Zuckertüten!



Zur Feier des Tages und zu Ehren unserer Schulanfänger blies Volker Sesselmann auf seiner Trompete.

Das war ein ergreifender Moment, bei dem so manchen eine Träne der Rührung über die Wange kullerte.

Und nun war es endlich soweit: Jedes Kind erhielt aus den Händen der Leiterin, Brit Wagner die eigens von den Eltern liebevoll gebastelte Zuckertüte.

Mit guten Wünschen und ergreifenden Worten der Leiterin ging eine aufregend, abenteuerlich, ereignisreiche Woche und Kindergartenzeit zu Ende.

Auch für uns Mitarbeiter und Erzieher geht nun eine schöne, gemeinsame Zeit zu Ende. Wir wünschen all unseren „Wackelzähnen“ einen schönen Schulstart und viel Spaß beim Lernen!

**„Einen Vorsprung im Leben hat, wer da anpackt, wo andere erst einmal reden.“**

**J.F. Kennedy**

Herzlichen Dank an den Schwimmbad – Förderverein, die Bergwachtbereitschaft Lauscha, das Team der Sommerrodelbahn Ernstthal, Volker Sesselmann und allen, die uns in der „Wackelzahn – Abschiedswoche“ so tatkräftig unterstützten.

**Christina Sontag, Kerstin Langhammer und Brit Wagner für das Team der AWO Kita „Hüttengeister“ in Lauscha**

## Schulanfänger 2017

Ein neuer Abschnitt nun beginnt,  
wir wünschen, dass es Euch gelingt,  
stets fröhlich und vergnügt zu bleiben  
auch beim Lesen, Rechnen, Schreiben

**Wir, die großen und kleinen „Hüttengeister“ gratulieren zum Schulanfang:**

Marta Kempin	Jodie Knye
Caspar David Scheler	Tim Menzel
Oskar Lennard Porzel	Amy Stella Holland
Max Gustav Kristen	Kira Sommer
Noah Aaron Goebel	Anni Helene Birke
Wara Six	Finn Koch
Jenny-Rose Möller	Matti Friedrich
Kilian Sänger	Kevin Queck
Nele Steiner	Cheyenne Caroline Weidner
Emily Uta Porzel	Pia Zeiser
Ronja Rosa Bock	Lina Ellmer

Wir bedanken uns bei Euren Eltern für das entgegengebrachte Vertrauen sowie die gute Zusammenarbeit und wünschen Euch viel Spaß und Erfolg in der Schule.

**Brit Wagner  
für das Team der  
AWO-Kita „Hüttengeister“**

## Schulnachrichten

### Information der Grundschule Lauscha

Im Schuljahr 2017/2018 freuen wir uns auf 18 ABC-Schützen. Mit ihnen zusammen lernen 20 Zweitklässler in 2 gemischten Klassen der Schuleingangsphase. Die Klassenlehrerinnen werden Frau Anke Hartung und Frau Petra Meusel sein.

Klasse 1/2a	Pia Zeisser
Matti Friedrich	Noah Goebel
Max Gustav Kristen	Finn Koch
Tim Menzel	Oskar Lennard Porzel
Anni Helene Birke	Ronja Rosa Bock
Lina Ellmer	Amy Stella Holland
Marta Kempin	Jodie Knye
Samina Kreuzel	Emily-Uta Porzel
Jenny-Rose Möller	Cheyenne Caroline Weidner
Kira Sommer	

Die Schuleinführung findet am Sonnabend, dem 12. August 2017, um 10.00 Uhr im Kulturhaus Lauscha statt. Die Annahme der Zuckertüten erfolgt am Freitag, dem 11. August 2017, in der Zeit von 17.00 bis 17.30 Uhr, ebenfalls im Kulturhaus. Interessierte Gäste sind recht herzlich eingeladen.

Wir wünschen allen ABC-Schützen einen guten Start sowie viel Freude und Erfolg beim Lernen.

**Die Lehrer und Erzieher der Grundschule Lauscha**

## Veranstaltungen

### Thüringerwald Verein Lauscha 1885 e. V.

Inhaber der Eichendorff-Plakette seit 1999  
Barbara Bock



#### Einladung

Der Thüringerwald-Verein Lauscha 1885 e.V. führt am **Samstag, 05.08.2017 ab 14.00 Uhr** das traditionelle Fest am Edelweißbrunnen auf dem Steinigen Hügel in Lauscha durch. Wir laden dazu recht herzlich Gäste und Freunde ein. Für die musikalische Unterhaltung sorgt in diesem Jahr der Musikverein „Lichtethal e.V.“. Für das leibliche Wohl sorgt wie immer der Verein mit Thüringer Köstlichkeiten, mit Getränken, Kaffee und selbst gebackenem Kuchen.

### Sportverein Lauscha

#### 110 Jahre Fußball in Lauscha – trotz Abstieg ein Grund zum Feiern

In diesem Jahr begeht man in der Glasbläserstadt das 110jährige Fußball-Jubiläum. Nach dem doch für alle enttäuschenden Abstieg der SG Lauscha/Neuhaus aus der Kreisoberliga sind die Kicker und ihre Fans wahrlich nicht in Feierlaune. Dennoch steht das Jubiläum an – und dies ist trotz allem ein Grund zum Feiern. „Wir sind es der großen Tradition des Fußballs in Lauscha – mit den vielen Höhen und Tiefen – schuldig, dieses Jubiläum in würdiger Form zu begehen und den Blick voraus zu werfen, gemeinsam diesen „Betriebsunfall“ des Abstiegs schnellstens zu korrigieren“, so Abteilungsleiter Knut Töpfer.

Die Abteilungsleitung Fußball im SV Lauscha und der Fußball-Förderverein planen an zwei Wochenenden im Juli Veranstaltungen auf dem traditionsreichen Tierberg-Sportplatz und hoffen auf ein reges Interesse der Anhänger der schönsten Nebensache der Welt.

Auftakt ist am Samstag, dem 15. Juli mit dem nun schon zum 24. Mal stattfindenden „Maiturnier“ für Fußball-Freizeitmannschaften. Beginn ist 10 Uhr. Lukrative Preise winken für die Besten und für die Versorgung ist wie immer bestens gesorgt. Doch das ist an diesem Tag noch nicht alles. Anschließend findet ebenfalls auf dem Tierberg-Sportplatz die mittlerweile schon bekannte und beliebte „Schaumpartie“ mit vielen Überraschungen statt. Ein Besuch dieser Doppelveranstaltung lohnt sich also.

Richtig los mit Fußball auf dem Tierberg geht es dann eine Woche später am Samstag, dem 22. Juli. Zum Auftakt findet ab 11 Uhr ein Kinderfest statt: Spiele, Hüpfburg und vieles mehr warten dann auf die Nachwuchskicker der SG. Es soll auch ein Dankeschön sein, an die vielen Sponsoren, Übungsleiter, Eltern, Großeltern und vielen mehr, für ihre engagierte Arbeit zur Förderung des Nachwuchses in beiden Städten - hier hat sich bei der SG einiges Positives getan.

Ab 13 Uhr kicken dann die Alten Herren und erinnern mit vielen „alten Hasen“ an erfolgreiche Zeiten. Ab 15 Uhr kommt es dann zu einem Blitzturnier der SG Lauscha/Neuhaus mit alten Bekannten aus dem ehemaligen Landkreis Neuhaus am Rennweg: Zu Gast sind die SG

Ober-/Unterweißbach (Kreisoberliga Mittelthüringen), der FSV Mellenbach/Sitzendorf und die SG Gräfenthal/Lichte (beide Kreisliga Mittelthüringen). Im Kick jeder gegen jeden (je 30 Minuten) wird der „Altkreismeister“ ermittelt. Danach und dazwischen sorgt dann DJ Hardy für viel Musik und Unterhaltung.

Zu diesen Veranstaltungen sind die Vertreter der Kommunen, die Sponsoren und Unterstützer des Fußballs in Lauscha eingeladen, natürlich und vor allem aber auch die treuen Fans auf deren Unterstützung gerade jetzt gebaut wird.

Für die Versorgung, mit allem was zum Fußball gehört, ist mit Unterstützung des Lauschaer Karnevalvereins bestens gesorgt.

**Karl-Heinz Scheler für die SG Lauscha/Neuhaus**

### Programm Köpplinkirmes 2017

#### 06.08. - 14.08.2017

##### So. 06.08.17

- |                   |  |
|-------------------|--|
| ab 14.00 Uhr      | Kinderfest unter dem Motto „Es summt auf dem Köpplin“  |
| 16.00 - 17.00 Uhr | Kinderunterhaltung mit „Zauberer Phantaro“             |
| 19.00 Uhr         | Eröffnung und Bieranstich mit der Stadtkapelle Lauscha |
| 20.00 - 24.00 Uhr | Tanz mit „Rock 69“                                     |

##### Mo. 07.08.

- |                   |                 |
|-------------------|-----------------|
| 17.00 - 22.00 Uhr | Festzeltbetrieb |
|-------------------|-----------------|

##### Di. 08.08.

- |                   |                        |
|-------------------|------------------------|
| ab 18.00 Uhr      | Große Schlachtschüssel |
| 18.00 - 23.00 Uhr | Tanz mit „Luckystones“ |

##### Mi. 09.08.

- |                   |   |
|-------------------|---|
| ab 16.00 Uhr      | Ermittlung des „Kirmes-Kegelkönig/ in 2017“ |
| 16.00 - 22.00 Uhr | Festzeltbetrieb                             |

##### Do. 10.08.

- |                   |                              |
|-------------------|------------------------------|
| ab 18.00 Uhr      | Großer Grillabend            |
| 18.00 - 23.00 Uhr | Tanz mit der „Tanzband Heiß“ |

##### Fr. 11.08.

- |                   |                                 |
|-------------------|---------------------------------|
| 20.00 - 01.00 Uhr | Jugendtanz mit „Revolving Door“ |
|-------------------|---------------------------------|

##### Sa. 12.08.

- |                   |   |
|-------------------|---|
| ab 9.00 Uhr       | Großes Doppelkopf-Turnier                                       |
| 15.00 - 17.00 Uhr | Geselliger Nachmittag mit dem Musikverein Neuhaus-Schierschnitz |
| 20.00 - 01.00 Uhr | Kirmesparty mit dem „Fellberg Granaten“                         |

##### So. 13.08.

- |                   |   |
|-------------------|---|
| ab 10.00 Uhr      | Weckruf mit der Stadtkapelle Frühschoppen mit dem „Grabfeld Bieraten“ |
| ab 12.00 Uhr      | Mittagessen mit Braten und Knöllä                                     |
| 15.00 - 18.00 Uhr | Platzkonzert mit der Stadtkapelle Lauscha                             |
| 20.00 - 24.00 Uhr | Tanz mit „Synchron X“   |

##### Mo. 14.08.

- |                   |                                       |
|-------------------|---------------------------------------|
| ab 16.00 Uhr      | Festzeltbetrieb                       |
| 18.00 Uhr         | Großes Beerkekuchenessen              |
| 19.00 - 23.00 Uhr | Tanz mit „Golden Sixties Memory Band“ |
| 21.30 Uhr         | Großes Höhenfeuerwerk                 |
| 22.00 Uhr         | Kirmesbegräbnis                       |

## Vereine und Verbände

### Kirmesgesellschaft Köpplen e. V.

#### Der Kirmesverein auf Reisen

Am 02.06.17 war es endlich wieder soweit und wir starteten unsere diesjährige Vereinsfahrt nach Oberaudorf an der Deutsch – Österreichischen Grenze.

Wie immer fuhren wir mit einem Bus von LWW und unseren Fahrer Torsten.

Voll beladen und gut gelaunt ging es über die Autobahn Richtung Süden bis zum Chiemsee, unseren ersten größeren Stopp. Mit dem Schiff setzten wir zur Herreninsel über. Nach Besichtigung und einen kurzen Aufenthalt setzten wir unsere Fahrt zum Hotel am Wilden Kaiser fort.

Am zweiten Tag ging es unter Ortskundiger Führung des Musikers Hans über dem „Tatzelwurm“ zum Sudelfeld. Bei wunderschönem Wetter, Musik vom Hans und Sekt war der Ausflug ein Volltreffer. Im Hotel erwartete uns dann ein zünftiges Weißwurstessen.

Der Wendelstein war am Nachmittag unser Ziel. Mit der Zahnradbahn fuhren wir bergauf bis zur Aussichtsplattform. Einige machten sich zum Gipfelkreuz auf, andere erkundeten die Eishöhle und wer nicht gut zu Fuß war genoss die Aussicht. Mit einer Gondel der Wendelsteinbahn ging es wieder zurück ins Tal.

Am bayerischen Abend wurde dann noch getanzt, gesungen und gelacht.

Am Sonntag hatten wir leider mit dem Wetter nicht so viel Glück. Dies war aber nicht so schlimm, denn unser Ziel war das Silberbergwerk in Schwaz.

Nach einem kurzen Stopp am „Lustigen Friedhof“ fuhren wir gemeinsam ins Bergwerk ein. Unter fachkundiger Führung erhielten wir einen interessanten Einblick in die Geschichte des Silberabbaus.

Am Nachmittag kamen unsere Frauen auf ihre Kosten, denn die Swarovskiwelten mit Funkeln und Glitzern ist einen Besuch wert.

Am vorletzten Tag war vom Hotel eine Rundfahrt durch das Kaisergebirge mit Reisebegleitung organisiert worden. Bei wieder schönem Wetter fuhren wir durch die wunderschöne Bergwelt. Hierbei standen Besuche der Latschenkieferbrennerei Mack, der Schaukäserei „Wilder Kaiser“ und ein kurzer Aufenthalt in Reit im Winkel auf dem Programm.

Am Dienstag waren leider unsere schönen Tage in Oberaudorf zu Ende. Im Hotel „Wilder Kaiser“ haben wir uns sehr wohl gefühlt. Die Küche und der Service waren ausgezeichnet. Auch das Hallenbad wurde von uns rege genutzt.

Die Heimfahrt führte uns zunächst an die Fränkische Seenplatte. Am Brambachsee war eine Bootsfahrt geplant. Zu unserem Erstaunen war es ein großes neues Schiff, das uns über den See schipperte.

So gingen fünf schöne Tage zu Ende, an denen wir viel erlebt und gesehen haben.

Ein herzlicher Dank an unseren Fahrer Torsten, der uns mit viel Geduld gefahren hat. Vielen Dank den Organisatoren unserer Fahrt, die sich viel Mühe gaben uns die Bergwelt erleben zu lassen.

Aber nun geht es wieder auf unseren Kirmesplatz, denn es wartet noch einiges an Arbeit. Das Kinderfest ist mit seinen Vorbereitungen im vollen Gange.

Wir hoffen nun auf schönes Wetter und viele gutgelaunte Gäste zum 60. Geburtstag der „Koppner Kerwe“.

#### Der Vorstand

### Bergwacht Lauscha

#### Renovierung Bergwachtbaude

Ein herzliches Dankeschön gilt allen Kameraden und Freunden der Bergwacht Lauscha, die sich aktiv an der Renovierung unserer Baude eingebracht haben. Besonderer Dank für ihre Unterstützung gilt dem Fliesenleger Enrico Wagner, dem Malerfachbetrieb Stephan Hein und der Fa. Raumausstattung Franz Müller.

#### Vorankündigung Blutspende

Die nächste Blutspende des DRK findet am **Freitag, den 18. August 2017**

von **16.30 bis 20.00 Uhr**

in der **Bergwachtbaude Lauscha** statt.

Die Kameraden der Bergwacht Lauscha laden alle Blutspender/innen und die, die es werden wollen, recht herzlich in ihre Baude ein.

Mit jeder Spende können Sie Menschenleben retten und unterstützen Ihre Bergwacht Lauscha bei ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit!

Für das leibliche Wohl unserer Blutspender ist wie immer bestens gesorgt!

#### Termine Juli / August

Die Kameradinnen und Kameraden der Bergwacht Lauscha werden gebeten, an folgenden Terminen zu erscheinen:

##### Samstag, 15. Juli 2017

Medizinische Absicherung der „Schaumparty“ auf dem Tierbergsportplatz

##### Samstag, 22. Juli 2017

Medizinische Absicherung des „Glas-Cup“ an der Marktiwegelschanze

##### Mittwoch, 09. August 2017

19:00 Uhr Kameradschaftsabend auf der Köppleinkirmes

#### Ausbildung und Versammlung

##### Freitag, 21. Juli 2017

18:00 Uhr Ausbildung der Kameraden

19:30 Uhr Versammlung

##### Freitag, 04. August 2017

18:00 Uhr Ausbildung der Kameraden

19:30 Uhr Versammlung

##### Freitag, 18. August 2017

18:00 Uhr Ausbildung der Kameraden

19:30 Uhr Versammlung

**Interessenten die unsere Bergwacht bei ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit unterstützen möchten sind natürlich gerne willkommen!**

## Heimat- und Geschichtsverein

„NACHRUF“ Diese kleine Mitteilung konnte man am 17. Mai 2017 im „Freien Wort“ sowie im „Wochenspiegel“ lesen. Und das soll es gewesen sein?

Die „EINTRACHT“ kann man doch nicht so einfach gehen lassen! Diese Chorgemeinschaft war in Lauscha eine Institution, eine Diwa oder in Hollywood würde man sie als „große alte Dame“ bezeichnen! Ich glaube, man sollte diesem Chor mit einem Schnelldurchlauf seiner Geschichte die letzte Ehre erweisen.

Im April 1889 kamen etwa 30 Männer zusammen und beschlossen, einen neuen Gesangverein zu gründen. Erster Dirigent war Karl Greiner-Pol, der Lehrer Lehmann übernahm nach 10 Jahren das Dirigat und später folgte der Lehrer Günther.



1933 war für den Lauschaer Chorgesang ein schicksalhaftes Jahr. In einem Ort wie Lauscha durften nur drei Gesangsvereine bestehen und so kämen die Brudervereine „Liederkranz“ und „Frohsinn“ als die ortsältesten und als dritter der „Rattenverein“ oder „Eintracht“ in Frage. Die Letzteren haben sich deshalb am 26.10.1933 zusammen geschlossen.

1947 wurde in der damaligen Gemeindeverwaltung Lauscha beschlossen, die Gesangsvereine in einem Zentralchor zusammenzuschließen. Die bürgerlichen Namen der Gesangsvereine gab es nun offiziell nicht mehr. Sie hießen nun nach ihrer Umbenennung:

„Frohsinn“ - „Lauschenstein“ Zentralchor Gruppe I

„Liederkranz“ Zentralchor Gruppe II

„Eintracht“ - „Ratten“ Zentralchor Gruppe III außerdem gab es noch

„Gemischter Volkschor“ Zentralchor Gruppe IV

Diese Gruppen gab es bis Ende der 60-er Jahre. In der Chronik der „Eintracht“ kann man am 16.11.1961 lesen, dass sich heute die zwei Gesangsvereine „Liederkranz“ und „Eintracht“ zusammengeschlossen haben, um zukünftig gemeinsame Gesangsparten ab zu halten. Bis 1964 wurden die Chöre abwechselnd von Hugo Boller und Max Bätz dirigiert. Danach übernahmen die Lehrer Arno Escherich und Klaus Greiner-Lar für die nächsten Jahre die Leitung des Chores.

1968 gaben sich die ehemaligen Chorgruppen II und III den Namen „Chor des Friedens“. Aus den Reihen des Männerchores bildete sich 1972 ein kleiner Männerchor unter der Leitung von Hermann Jahn. Im Juli 1974 gestaltete der „Chor des Friedens“ die Feierlichkeiten zu „125 Jahre Chorgesang in Lauscha“.

1975 übernahm Hermann Jahn die Leitung des gemischten Chores. Zu einem schicksalhaften Jahr für den Chor

wurde das Jahr 1983. Seit geraumer Zeit war es Arno Escherich aus Altersgründen nicht mehr möglich, den Männerchor zu leiten. Doch noch viel schlimmer mußte das Ableben Hermann Jahns den Chor treffen. Man stand ratlos vor der plötzlichen Situation, keinen Dirigenten mehr zu haben.

VOLKER SESSELMANN bot kurzentschlossen seine Dienste an. Unter ihm wurde 1984 das Gründungsjubiläum mit einem würdigen Konzert begangen. Zu einer geglückten Neuerung im Leben des Chores sollte sich Mitte der 80-er Jahre die Einführung der sich jährlich wiederholenden Weihnachtskonzerte am 1. Weihnachtsfeiertag herauskristalisieren. Im November 1989 fand das Jubiläumskonzert „140 Jahre Chorgesang in Lauscha“ statt.

Am 29. Mai 1990 wurde unter den Mitgliedern des „Chor des Friedens“ eine Abstimmung durchgeführt. Das Resultat war, dass man beschloss, sich wieder den alten Namen „Eintracht“ Lauscha e.V. wieder zu geben. 1999 wurde „150 Jahre Chorgesang Lauscha“ würdig mit drei Konzerten und einem Freundschaftssingen mit 17 befreundeten Chören durchgeführt.

Bei seinem Grußwort überbrachte der Landrat Reiner Sesselmann dem Jubelchor den Kulturförderpreis des Landkreises als Auszeichnung für erfolgreiche Kulturbau.

**Gesangsverein „Eintracht“ Lauscha**  
— Mitglied des Fränkischen Sängerbundes —



1889
Werte Sangesbrüder!
1914

Anläßlich unseres am 20. bis 22. Juni 1914 stattfindenden

**25jährigen Jubiläums**  
: verbunden mit Bannerweihe :

erlauben wir uns, Ihren geachteten Verein ergebenst einzuladen. — Unsere liebe „Lauscha“ mit ihrer hübschen Lage und interessanten Umgebung, bekannt als Zentrale einer kunstvollen Industrie und als Wiege des Gefängnis und der Musik, ist von jeher ein gern besuchtes Fleckchen Erde gewesen. — Infolge der nunmehr dem Betrieb übergebenen neuen Bahnverbindung von hier nach Heuhaus a. Rwy. und Wallendorf ist unser Ort bequemer zu erreichen, und wir hoffen, auf Ihren werten Besuch rechnen zu können. — Um unserm Fest eine recht friedlichen und gemüthlichen Verlauf zu sichern, haben wir von einem Wettfeiern Abstand genommen. — — Mit treudeutschem Sängergruß!

Gesangsverein „Eintracht“ Lauscha

R. Günther, Lehrer und Organist  
Dirigent.
Elias Greiner Perth  
Vorstand I.

In den kommenden Jahren wurde die Chorarbeit kontinuierlich fortgesetzt. Es erfolgte die Teilnahme am Musikantenstammtisch in Neuhaus, Freundschaftssingen oder traditionell die Ausgestaltung am Edelweissbrunnenfest. Auch mehrtägige Chorfahrten belebten das Vereinsleben.

2003 gab es ein Konzert anlässlich des 175. Todestag von Franz Schubert. Durch die doppelte Leitungstätigkeit des Dirigenten Volker Sesselmann als Chorleiter und künstlerischer Leiter der Stadtkapelle ergab sich, dass sich bei allen Konzerten diese Zusammenarbeit vorteilhaft auf die beiderseitige Arbeit ausgewirkt hat. In den regelmä-



ßig stattgefundenen Vorstandswahlen ist es leider nicht gelungen, eine Verjüngung des Chorvorstandes zu erreichen. Weit mehr als 30 Jahre wurde diese Funktion von Dieter Gazda aufopferungsvoll und solide ausgeführt. Man kann an dieser Stelle diese ehrenamtliche Arbeit nur ausdrücklich würdigen!

Anlässlich des 50. Jahrestages der Stadtrechtverleihung von Lauscha wurde am Tag der deutschen Einheit 2008 ein Konzert dargeboten, in dessen Verlauf der Dirigent Volker Sesselmann für seine 25-jährige Chorleitertätigkeit ausgezeichnet wurde. Der Chor hat in den vergangenen Jahren eine vielfältige Entwicklung in seinem Mitgliederbestand genommen. Trotz einiger Neuzugänge sind viele Chormitglieder älter als siebzig Jahre. Damit haben viele Sängerinnen und Sänger aktiv die letzten 50 Jahre der Lauschaer Chorgeschiede erlebt und mitgestaltet. Der Wunsch des Vereins, jüngere Mitglieder zu gewinnen, hat sich leider nicht erfüllt und es kam, wie es kommen mußte: Der Gesangsverein „Chor Eintracht Lauscha e.V.“ hat sich aufgelöst.

Abschließend sei noch die Bemerkung erlaubt, dass die „Eintracht“ bis zu ihrer Auflösung eine lückenlose Tradition des Lauschaer Chorgesangs verkörpert hat

**Elke Klose**  
Heimat- und Geschichtsverein

## Sommerfest der Arbeiterwohlfahrt auf dem Lauschaer Köppleinfestplatz

Trotz regnerischem und etwas kühlerem Wetter, fand auch dieses Jahr das 20. Jubiläums-Sommerfest der Arbeiterwohlfahrt, am 01.07. in Lauscha auf dem Köppleinfestplatz statt.

Ab 14:00 Uhr trafen sich 150 Mitglieder der nun mittlerweile 16 Ortsvereine und Freunde der Arbeiterwohlfahrt des Kreisverbandes Sonneberg e.V., sowie viele geladene prominente Gäste aus dem Landkreis und den umliegenden Kommunen zu einer gemütlichen Feststunde. Nach einer freudigen Begrüßung der Ortsvereinsvorsitzenden Lore Mikolajczyk und den Willkommensgrüßen aus Politik und Gesellschaft, ehrte der AWO Kreisverband seine 25 jährigen Vereinsmitglieder mit der silbernen AWO Nadel.

Danach erhielten die ehrenamtlich Engagierten des Kreisverbandes Sonneberg e.V. ein herzliches Dankeschön für ihre geschenkte Zeit. Ohne ihr stützendes und verlässliches Engagement wäre so manches nicht möglich im Verband.

Ein weiterer Höhepunkt war der Auftritt der Generationen aus dem Jugendtreff der Lauschaer Obermühle, sie ließen das Festzelt beben. Die Mädels und ihre Muttis tanzten sich in die Herzen der Zuschauer und erteten dafür viel Applaus.

Ein sehr großes Dankeschön an die Mädels, Muttis und der Betreuerin für ihre ehrenamtlich engagierte Arbeit. Bei Kuchen und Kaffee ging es auch gleich zum musikalisch, beschwingten Teil über.

Torsten Donau unterhielt die Seniorinnen und Senioren stimmungsvoll, charmant und sang das ein oder andere Liedchen der Erinnerung und Freude.

Das Köpplein-Kollektiv Lauscha betreute den AWO Kreisverband vorbildlich, sie scheuten keine Mühe; ob Bratwürste, Rostbrätel oder heiße Getränke wurden dem AWO Kreisverband in einem herzlichen und engagierten Rahmen zur Verfügung gestellt.

Ein ganz herzliches Dankeschön an alle, die zum Gelingen dieses wunderschönen Tages mit beigetragen haben.

Der Kreisverband der Arbeiterwohlfahrt würde sich sehr freuen, wenn auch weiterhin ein reges Miteinander in gemüthlicher Runde zum nächsten Sommerfest, Sporttagen und Wandertagen besteht. „Gemeinsam statt Einsam“ ein wichtiger Punkt im Vereinsleben der Arbeiterwohlfahrt, und wir würden uns freuen, weitere Bürgerinnen und Bürger in unseren Reihen begrüßen zu dürfen.

**Conny Müller-Litz**  
AWO Kreisverband Sonneberg e.V.



### Impressum

#### Lauschaer Zeitung

Herausgeber: Stadt Lauscha;

Anschrift: Stadtverwaltung Lauscha, Bahnhofstr. 12, 98724 Lauscha

Druck, Gesamtherstellung und verantwortlich für Anzeigenannahme:

LINUS WITTICH Medien KG, In den Folgen 43, 98704 Langewiesen, info@wittich-langewiesen.de, www.wittich.de,

Tel.: 0 36 77 / 20 50 - 0, Fax: 0 36 77 / 20 50 - 21

Für Verträge mit der Fa. LINUS WITTICH Medien KG gelten deren allgemeine Geschäftsbedingungen.

**Verantwortlich für den Anzeigenteil:** David Galand – Erreichbar unter der Anschrift des Verlages. Für die Richtigkeit der Anzeigen übernimmt der Verlag keine Gewähr. Vom Verlag gestellte Anzeigenmotive dürfen nicht anderweitig verwendet werden. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen und zusätzlichen Geschäftsbedingungen und die z.Zt. gültige Anzeigenpreisliste. Vom Kunden vorgegebene HKS-Farben bzw. Sonderfarben werden von uns aus 4-c Farben gemischt. Dabei können Farbabweichungen auftreten, genauso wie bei unterschiedlicher Papierbeschaffenheit. Deshalb können wir für eine genaue Farbwiedergabe keine Garantie übernehmen. Diesbezügliche Beanstandungen verpflichten uns zu keiner Ersatzleistung.

**Verlagsleiter:** Mirko Reise

**Erscheinungsweise:** nach Bedarf

**Verantwortlich für den Inhalt:**

1. Für alle Veröffentlichungen der Stadt ist die Stadt verantwortlich verantwortlich.
2. Für alle anderen Veröffentlichungen im amtlichen bzw. nichtamtlichen Teil ist der jeweilige Herausgeber der Mitteilung verantwortlich.
3. Verantwortlich für den öffentlichen Teil ist die Druckerei bzw. der entsprechende Verfasser einer Mitteilung/Nachricht.

Zuschriften an die Redaktion der Stadtverwaltung Lauscha können nur veröffentlicht werden, wenn sie den Namen und die vollständige Adresse enthalten.

Dies trifft auch auf Mails zu. Die Redaktion behält sich das Recht auf Kürzung vor.

**Bezugsmöglichkeiten / Bezugsbedingungen:**

Ein gesicherter Bezug des Amtsblattes ist nur im Abonnement möglich. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, das Amtsblatt gegen Erstattung der Portokosten laufend und einzeln zu erhalten.

Zu abonnieren und zu bestellen ist das Amtsblatt bei der Stadtverwaltung Lauscha

Bahnhofstr. 12, 98724 Lauscha

Tel.: 036702 2900, Fax: 036702 29023

Das Amtsblatt wird bis auf weiteres kostenfrei im Stadtgebiet verteilt. Zu beachten gilt, dass die kostenfreie Verteilung des Amtsblattes im Stadtgebiet lediglich eine Serviceleistung der Stadt darstellt. Ein Anspruch, das Amtsblatt auf diese Weise regelmäßig zu erhalten, besteht nicht.

## Kirchliche Nachrichten

### Ihre Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Lauscha

Kirchstr. 20, 98724 Lauscha,  
Tel. u. Fax: 036702/ 20280

#### Monatsspruch Juli 2017:

ICH BETE DARUM, DASS EURE LIEBE  
IMMER NOCH REICHER WERDE AN  
ERKENNTNIS UND ALLER ERFAHRUNG.  
(Phil1,9)



#### Denk daran!

Glaube und Liebe ist das ganze Wesen eines christlichen Menschen. Der Glaube empfängt, die Liebe gibt. Der Glaube bringt den Menschen zu Gott, die Liebe bringt ihn zu den Menschen.

(Martin Luther)

#### Gottesdienste und Veranstaltungen:

**Sonntag, 16.07.2017, 5. Sonntag nach Trinitatis**

09.30 Uhr Gottesdienst, Pfr. Zech

**Sonntag, 23.07.2017, 6. Sonntag nach Trinitatis**

09.30 Uhr Gottesdienst, Pfr. Zech

**Sonntag, 30.07.2017, 7. Sonntag nach Trinitatis**

09.30 Uhr Gottesdienst, Präd. Müller-Blech

**Sonntag, 06.08.2017, 8. Sonntag nach Trinitatis**

09.30 Uhr Gottesdienst, Präd. Müller-Blech

**Sonntag, 13.08.2017, 9. Sonntag nach Trinitatis**

09.30 Uhr Gottesdienst, Pfr. Zech

#### Seniorenachmittag:

Der Seniorenkreis trifft sich wieder am Mittwoch, dem 19.07.2017, um 15 Uhr in der Winterkirche. Seien Sie herzlich eingeladen.

#### Sommerferien:

Die Christenlehrekinder und die musikalischen Gruppen der Kirchengemeinde genießen derzeit ihre wohlverdiente Sommerpause.

Bitte beachten Sie für kurzfristige Änderungen die Ausgänge an Pfarrhaus und Kirche und die Veröffentlichungen in der Tagespresse.

#### Öffnungszeiten des Pfarramtes:

Dienstag und Donnerstag von 10.00 - 12.00 Uhr

Frau Renner, Telefon 036702-20280

#### Öffnungszeiten Servicepoint Oberland:

Termine nach Vereinbarung, Telefon 03675-753000

## Sonstiges

### Der Name Greiner und seine Wandlung von Dr. Gerhard Greiner

#### 1. Teil

In Urkunden vor dem 11. Jahrhundert werden die darin aufgeführten Personen, von Adeligen abgesehen, meistens nur mit einem Namen benannt. Unsere Vorfahren schöpften für jeden neuen Erdenbürger einen Namen, der keine Verwechslung mit einem anderen zuließ. Aber schon im 14. Jahrhundert war dies ganz anders geworden. Durch die ansteigende Bevölkerung bedingt, genügte ein Namen nicht mehr zur Unterscheidung. Zudem finden wir in dieser Zeit die Anhäufung einiger weniger Vornamen, die sich immer wieder wiederholten, wie z.B. Konrad (Kunz), Heinrich (Hinz), Hans, Peter, Albrecht, Johann, Karl, Ulrich und Ludwig. So machte es sich erforderlich, den Gleichnamigen zur Unterscheidung einen Beinamen zu geben. Für diese Beinamen lassen sich hauptsächlich vier Quellen nachweisen:

1. sie bezeichnen den Ort der Herkunft,
2. sie machen Angaben über den Beruf
3. sie geben Kunde über die Abstammung,
4. sie lassen sich auf eine persönliche Eigenschaft des zu Benennenden zurückführen.

Vergleichbar war dieses Problem der Unterscheidung der Namen ca. 500 Jahre später in unserem Heimatort Lauscha. Hier waren dies die Anhäufung der Familiennamen Greiner, Müller, Bäs, Leipold, Böhm, Eichhorn, Weschenfelder, Knye und Köhler, wobei die Greiner und Müller die Mehrzahl ausmachten. Die Vielzahl der Personen, die diese Namen trugen, bedeuteten so lange kein Hindernis für die Beziehungen, so lange die Verhältnisse noch patriarchalischer Art waren und der Ort eine abgeschlossene, in sich ruhende, sich selbst genügende Gemeinschaft darstellte. Als aber mit den fortschreitenden 18. Jahrhundert die Entwicklung rasant vorwärts drängte, die Beziehungen nach außen sich öffneten, Post- und Geldverkehr um sich griffen und der Verkehr mit den Behörden umfangreicher wurde, ergab es sich notwendigerweise, dass man für die vielen Greiner, Müller usw. einen zusätzlichen Familiennamen finden musste. Wie dies bei uns geschah, ist hinreichend bekannt und lässt sich ebenfalls auf die vier oben genannten Quellen zurückführen. Obwohl sich einige namhafte Greiner-Forscher mit der Herkunft des Namens Greiner beschäftigt haben, konnte bis jetzt nicht eindeutig nachgewiesen werden, woher der Name stammt bzw. wie er entstanden ist. Karl Greiner (1) und Dr. Walter Greiner (2) nennen verschiedene Möglichkeiten der Herkunft bzw. Entstehung des Namens:

- eine Einwanderung aus dem früheren österreichischen Kronland Krain (seit 1918 Bestandteil von Slowenien). Dies würde auch im Konsens stehen mit der Namensvariante Krainer und Kreiner im alemannischen, bayrischen und österreichischen Raum, wo die K-Variante des Namens teilweise beibehalten wurde. Nach (1) widerspricht aber die Herkunft des Namens Greiner aus dem Krain der damaligen Schreibweise Gryner, die sich in alten Urkunden findet. Die K-Variante könnte aber auch auf der territorialen zweiten Lautverschiebung in der Schweiz, Österreich und Bayern bezüglich der Lautverschiebung vom stimmhaften „G“ zum stimmlosen „K“ beruhen.

Dabei wäre aber eine Abstammung der Greiner aus dem Krain eher unwahrscheinlich. - die Stadt Grein (früher Grin/ Grien / Greyn) in Oberösterreich und der Greinerwald, ein Ausläufer des Böhmerwaldes, sowie der Ort Greinerschlag in der Nähe von Grein. Gerhard Greiner (3) führt nur die österreichische Uralinie der Greiner auf die Stadt Grein als Namensgeber zurück. Diese sollen mit den schwäbisch / thüringischen Abkömmlingen bzw. diese mit der österreichischen Linie nichts zutun haben. Er begründet dies mit dem katholischen Glaubensbekenntnis der österreichischen Uralinie, während die schwäbische Uralinie und damit die Thüringer Linie der Greiner seit der Reformation alle evangelisch-lutherische Glaubensanhänger mit Ausnahmen waren. Dieser Auslegung kann keinesfalls zugestimmt werden.

Durch die Humanismus-Bewegungen in Italien im 14. Jahrhundert und durch die Ideen des böhmischen Theologen und Reformators Jan Hus im 15. Jahrhundert angeregt, wurde die Reformation in Deutschland durch Martin Luther mit dem Anschlag seiner Thesen in Wittenberg 1517 angestoßen. In der Schweiz erfolgte dies kurze Zeit später durch Huldrych Zwingli und Johannes Calvin.

Nachweisbar findet man aber bereits im 14. Jahrhundert den Greiner-Clan in der Nassach, so dass diese zu diesem Zeitpunkt katholischen Glaubens gewesen sein müssen. Frühestens ab 1518 konnten also die schwäbischen Mitglieder der Greiner zum evangelischen Glauben konvertieren, so dass die Begründung von G. Greiner (3) ad absurdum geführt sein sollte. Roland Kob (4) in seiner „Lauschaer Chronik“ geht wiederum davon aus, dass die Stadt Grein nichts mit der Namensgebung der Greiner zutun haben soll. Er führt aber aus, dass sie sich eine längere Zeit als Glasmacher in Grein und Umgebung, speziell im Ort Greinerschlag aufgehalten haben sollen. Kob geht bei seinen umfangreichen Recherchen von einer interessanten neuen Herangehensweise aus mit Hilfe der Heraldik (Wappenkunde). Ausgehend von der Vergleichbarkeit des Greinerwappens mit dem Wappen der Babenberger Herzöge, einem fränkisch-bayrischen Grafengeschlecht, die ab 976 weite Teile Österreichs, Kärntens und der Steiermark regierten, wobei die Mark Krain zeitweise Kärnten angeschlossen war, kommt er zu dem Schluss, dass das Geschlecht der Greiner ursprünglich aus dem Krain stammt.

- W. Greiner (9) verweist auf andere Verbindungen des Greinernamens und der Herstellung von Glas. So wird u.a. das Aostatal mit der Siedlungsbezeichnung Graines, die Burgruine Graines, sowie der Fluss Graines genannt. Weiterhin nennt er das Zillertal mit den Bergnamen Greinermauer, Kleiner Greiner, Großer Greiner, die Greinerscharte und das Greinerkees. Er weist weiter darauf hin, dass der in (2) genannte Greinerforscher Dr. A. Schlageder aus Lörrach den Wehrberg bei Säckingen als Urheimat der Greiner bezeichnet. Dabei spielt auch die Ableitung von Wehr vom französischen verre (Glas) oder verrerie (Glashütte) eine Rolle. Interessanterweise weist der heutige Landkreis Lörrach die höchste Greiner-Bewohnerdichte nach dem Landkreis Sonneberg auf. Dr. W. Greiner (2) selbst geht davon aus, dass die Ur-Ur-Heimat der Greiner im Aostatal bei der Wehrburg Graines oder an der Südseite des Grainapasses anzusiedeln ist.

- Eine andere Ableitung des Namens ergibt sich aus dem im Mittelalter von vielen Namensträgern aus-

geübten Beruf als Glasmacher. Das mittelhochdeutsche Wort „grien“ steht für „grober Sand“, „Sandiges Ufer“, „Sandiger Platz“. Resultierend daraus, dass Siliziumoxid und damit Glassand der wichtigste Bestandteil der Glasherstellung ist und die Greiner den Glasmacherberuf ausübten, könnte sich eine Namensgebung aus „Grien-Griener-Greiner“ vollzogen haben.

- als letzte, aber nicht unwahrscheinlichste Deutung des Namens Greiner gehen sowohl K. Greiner (1), G. Greiner (3), W. Greiner (9) als auch Dr. Rudi Greiner-Adam (5) davon aus, dass der Name Greiner auf eine persönliche Eigenschaft des ersten Namensträgers zurückgeführt werden kann. Diese Greinerforscher kommen zu dem Schluss, dass der Name aus dem Altschwäbischen abgeleitet ist. Grynisch bedeutete soviel wie mürrisch und zänkerisch. Ein Greiner, früher Grynner geschrieben, war demnach ein Zänker dem bayrischen Ausdruck Grantler gleichzusetzen. Ein anderer ähnlicher Ansatzpunkt könnte das mittelhochdeutsche Wort „grinen“ sein, welches „ogrinen“ oder „den Mund verziehen“ bedeutet und so auf eine Eigenschaft des ersten Namensträgers hinweist.

Die Fortsetzung können Sie in der nächsten Ausgabe lesen.